

Gottesdienstordnung - Weihnachten 2022/2023



Samstag, 24.12.	15.30 Uhr - Kindermette 21.00 Uhr - Christmette
Sonntag, 25.12.	Geburt des Herrn 8.30 Uhr - Festgottesdienst
Montag, 26.12.	Hl. Stephanus 8.30 Uhr - Hl. Messe
Samstag, 31.12.	15:00 Uhr - Jahresschlussfeier
Sonntag, 1.1.	9.00 Uhr - Festgottesdienst
Donnerstag, 5.1.	18.00 Uhr - Hl. Messe
Freitag, 6.1.	9.45 Uhr - Erscheinung des Herrn
Sonntag, 8.1	9.30 Uhr - Taufe des Herrn

Die Sternsinger ziehen am Montag, den 2.01.2023 und am Dienstag, den 3. Jänner von Haus u Haus und bitten um freundliche Aufnahme

**Telefonische Erreichbarkeit
von Pf. Thaddäus Kret
0676/87765308**

**Bürozeiten im Pfarrhof:
Dienstag 8.30—9.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 9.00 Uhr**

In dringenden seelsorglichen Fällen erreichen Sie mich unter der Handynummer

Krankenkommunion

Wenn Sie oder eine(r) Ihrer lieben Angehörigen die Krankenkommunion empfangen möchten (wer nicht für den Krankenbesuch gemeldet ist) bitte ich Sie uns dies in der Sakristei bekannt zu geben. Zu Weihnachten wird die Kommunion am Donnerstag, dem 22.12 nach der Messe um 8.30 Uhr gebracht.

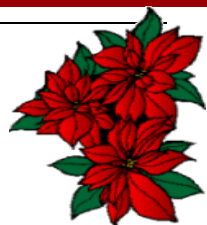
www.pfarre-diersbach.at

Die Kosten für die Kirchen-, Pfarrheim- und Pfarrhausheizung haben im letzten Jahr ca. EUR 5.800 betragen. Wir bitten mit beiliegendem Zahlschein um eine Spende dafür. Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Impressum:
Der Pfarrbrief ist das Kommunikationsorgan der Pfarre Diersbach
Medieninhaber: Kath. Pfarramt Diersbach

F.d.l.v. Pfarrer Thaddäus Kret
Anton Ertl

Druck: Eigenvervielfältigung
Erscheinungsort: 4776 Diersbach



Diersbacher Pfarrbrief Weihnachten 2022



Herzlich grüßen wie alle aus der Pfarre Diersbach, und wünschen Ihnen und Ihren Familien in dieser Zeit der Gnade den Segen des Christkinds und ein friedvolles und gesundes Jahr 2023

Ihr Pfarrer Thaddäus Kret
und der Pfarrgemeinderat

Diersbacher Pfarrbrief

Weihnachten - alle Jahre wieder? Nein! nicht alle Jahre wieder,
sondern ALLE JAHRE NEU

Weihnachten, die Geburt Jesu Christi, ist der Beginn einer ganz besonderen Geschichte zwischen Gott und den Menschen, zwischen Gott und der Gesellschaft, in die ER hineingekommen ist. Auch wenn die Zeiten sich verändern und die Weltereignisse immer wieder neu überraschen - uns dabei auch oft ordentlich zusetzen - die Botschaft der Heiligen Nacht verändert sich nicht. Aber, und das ist in dieser Zeit der Pandemie und des Klimawandels so deutlich wie nachvollziehbar: Ich verändere mich - ich, der ich eingeladen bin, dieses Fest jedes Jahr zu feiern. Warum ist mir dies so wichtig?



Vielleicht, weil es dieses Jahr vielen Menschen besonders schwerfällt, sich auf Weihnachten zu freuen. Zu viele Probleme fluten diese Zeit. Die Corona-Pandemie, die Zukunft der Schöpfung (die schon lange ein Thema ist), die Angst um meine persönliche Zukunft bewegt uns, macht unsicher und stimmt nachdenklich. Egal in welcher Branche, überall sind Abbau und Einsparen und Arbeitsplatz-Gefährdung Thema Nr. 1. Auch der Blick über unsere Grenzen hinaus ist nicht tröstlich. Wir nehmen Flüchtlingsströme, menschliche Dramen vor unseren Augen, Not und Armut als Zeichen unserer Zeit rund um uns wahr. Gruppierungen und Konferenzen, die sich um globale, gemeinsame, friedensstiftende und gerechte Lösungen bemühen, sind noch nicht stark genug. Bei Attentaten und Terroranschlägen sterben zu viele unschuldige Menschen weltweit.

...und in diese Zeit hinein wollen wir die Botschaft von der Geburt Jesu hören? Was kann sie uns heute im Jahr 2022 sagen? Was ist die Botschaft von der Geburt Christi für mich, meine Familie, meine Pfarrgemeinde und die Welt?

Beim erneuten Lesen der biblischen Texte von Weihnachten fällt mir auf, dass sie sehr stark auf die Zukunft hin orientiert sind. Nicht die Geburt eines Kindes ist das zentrale Ereignis, sondern das, was sich daraus ergeben wird: die Zusage, dass dieses Kind der Retter ist. Das Kind selbst aber bleibt unscheinbar – immer noch nicht ernst genug genommen. Und ebenso bleibt die verkündete Botschaft noch fast unbefriedigend allgemein: Der Messias ist geboren, heisst es, der Retter ist da! Kein konkretes Programm, keine konkreten Ankündigungen – und dennoch stärkt diese Zusage unseren Glauben und unser Leben in der Nachfolge Christi. Dort wo Christus und sein Handeln lebt und bewusst aufgenommen wird, dort gibt es nur eine Richtung, die Richtung des Friedens, der Solidarität, die Richtung der Liebe.

Die Menschen - egal ob groß oder klein, mächtig oder gewöhnlich – die Menschen, die mit dieser Botschaft in Berührung kommen, lassen sich hoffentlich von ihr anstecken. Zunächst führt die Neugier sie hin zur Krippe und dort werden sie erfasst von der Verheißung dieses Kindes. Die Hirten und die Sterndeuter machen sich auf den Weg. Sie kommen und schauen, ohne zu wissen, was sie erwartet und sie lassen sich verändern, werden zu Verkündern nicht nur dessen, was sie gesehen haben, sondern auch dessen, was ihnen verheißten wurde. Ganz schön mutig, wenn man den Weg dieses Kindes, sein Wirken in Zeichen und Wundern, seine Vollendung in Kreuz und Auferstehung noch nicht kennt.

Von solchen Wagnissen brauchen wir in Kirche und Gesellschaft heute mehr: Mehr Menschen, die sich auf den Weg zum Guten, zum Besseren bewegen, fern von den Pfaden des „Ich-Denkens“. Die Pfarrgemeinderatswahl 2022 ist hier auch für unsere Pfarre eine neue, große Chance, eine gute Zukunft unseres Pfarrlebens zu gestalten. Gemeinsam auf dem Weg zu Jesus, „mittendrin“ in unserer Zeit. Weihnachten, nicht alle Jahre wieder – sondern - alle Jahre neu! Gott und seine Werte von Liebe, Nächstenliebe, von Gerechtigkeit und Solidarität wieder in unserer Mitte zu entdecken, Gott und seine Botschaft als Licht und Orientierung im Alltag aufzunehmen – das ist Weihnachten! Heute wie damals gilt Weihnachten, Gottes Herabsteigen in unsere Welt, für ein ganzes Jahr, auch für das Neue Jahr

Als Seelsorger unserer Pfarrgemeinde wünsche ich Ihnen mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pfarre von Herzen gesegnete Weihnachten und ein erfülltes, gutes, von Gott gesegnetes Neujahr 2023.

Pfarrer Thaddäus



Schau mal auf der Homepage unserer Pfarre vorbei - hier bist du immer topinformiert über Angebote und Geschehnisse in unserer Pfarre, den Pfarrmatriken der Pfarrgeschichte, der aktuelle Ausgabe der Pfarrnachrichten, ...
Neu: Bereits vergebene Termine für Hochzeiten, Taufen, ... sind in der Rubrik Termine ersichtlich.
Einfach vorbeisurfen und durchklicken
www.pfarre-diersbach.at

Homepage

Eine Homepage ist nur dann sinnvoll, wenn sie aktuell ist. Deshalb ersuche ich, Fotos und/oder Berichte vom Pfarrleben möglichst rasch an uns zu schicken, damit wir sie auf der Homepage allen zugänglich machen können

Zum Jahreswechsel

Ganz sicher wissen Sie, dass sich zum Jahreswechsel die Leute einen „guten Rutsch“ ins neue Jahr wünschen. Nicht gewusst haben Sie aber vielleicht, dass mit dem „guten Rutsch“ nicht das Hinüberwutschen ins neue Jahr gemeint ist, denn das Wort „Rutsch“ hat seine Wurzeln in der hebräischen Sprache und heißt „rosch“ und bedeutet „Anfang“. Jetzt wissen Sie einmal mehr, worum es wirklich geht: um einen guten Anfang

Im Glauben von Kindesbeinen an

Wer als Kind nicht lernt, was mit Glauben gemeint ist, kann das nie mehr aufholen. Glauben kann man als Erwachsener nur sehr schwer lernen, selbst wenn man will. Die Wege, mit denen Gott die Menschen zum Glauben führt, sind natürlich ganz verschieden, und Gott kann auch Menschen, die älter sind, zum Glauben rufen. Was wir im Glauben von Kindesbeinen an hören, lernen und praktisch vollziehen, kann sehr tief hineingehen, bleibt nicht äußerlich, nimmt innere Gestalt an

FRIEDHOF ZU ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN

ZU ALLERHEILIGEN und Allerseelen waren wieder viele von der Pfarre, aber auch Auswärtige, auf unseren Friedhof gekommen. Für mich als Pfarrer eine Gelegenheit, um Dank zu sagen: der Bestattung und dem Bestatter Markus Luger, Anna und Kurt Weinberger für die Pflege des Friedhofs, allen, die bei der Gebetswache den Rosenkranz vorbeten, dem Kirchenchor und der Musikkapelle Diersbach die beim Begräbnis musizieren, den Organisten, denen, die in der Kirche lesen und der Messnerinnen Berti und Emi. Wir danken allen, die selbstverständlich zu einem Begräbnis gehen, um zum Abschied dabei zu sein, und allen Vereinen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen.

Die Grabberechtigten werden gebeten das Grabdenkmal (Grabstein) auf seine Standfestigkeit zu überprüfen. Bitte prüfen Sie wirklich, ob die Grabsteine einen festen Sitz haben und veranlassen Sie gegebenenfalls ein Reparatur!

Betrifft Mülltrennung am Friedhof

Immer wieder kommt es bei der Mülltrennung am Friedhof zu Problemen, da es anscheinend immer noch Leute in Diersbach gibt, die Kompost und Plastik nicht unterscheiden können, oder die Gestecke und Ähnliches unzerlegt auf den Kompost werfen. Die darin enthaltenen Drähte können nicht kompostiert werden!!! Es verursacht große Schwierigkeiten und Kosten, wenn sich einzelne nicht an die entsprechenden Regeln halten.

Ein Dank an alle, die sorgfältig den Abfall trennen oder mit nach Hause nehmen und die auch die Grabzwischenräume und Ränder vom Unkraut befreien.

Unser Friedhof soll ein gepflegter und schöner Ort der Erinnerung sein.

Zu Gott heimgekehrt sind ...



1. Ludwig Luger † 3.1.2022.
2. Maria Thalhammer † 5.2.2022
3. Paulina Kasbauer † 15.2.2022
4. Karl Zauner † 25.2.2022
5. Johann Goldberger † 3.2.2022
6. Johanna Parzer † 4.3.2022
7. Johann Lang † 9.3.2022
8. Elisabeth Labmayer † 6.4.2022
9. Katharina Zandler † 9.4.2022
10. Paulina Zauner † 12.4.2022
11. Maria Schlager † 22.5.2022
12. Andreas Oswald † 6.6.2022
13. Josef Stahr † 2.7.2022
14. Rudolf Zimmer † 11.7.2022
15. Pauline Schauer † 9.08.2022
16. Johann Obereder † 24.8.2022
17. Maria Jodlbauer † 12.10.2022
18. Maria Dietrich † 29.10.2022

**Gott schenke ihnen
die Freude
der Auferstehung!**

**Trauert nicht wie
solche, die ohne Hoffnung und Hilfe sind.
Jesus lebt!
Und weil er lebt, werden auch wir
leben.**



Der Advent ist ein Zeichen, dass ein Jahr zu Ende geht.
Wieder schauen wir auf ein Jahr zurück, das uns Freuden und Erfolge,
aber auch Mühen und Sorgen gebracht hat.
Bei vielen Leuten aus unserer Pfarre möchte ich danke sagen,
besonders unseren PGR-Obmann Anton Ertl gilt ein ganz großer Dank!

Zum Beginn des Jahres waren die Sternsinger unterwegs.
Von Haus zu Haus haben sie die Frohbotschaft vom Kommen
des Erlösers in die Welt verkündet.

Die Erstkommunionkinder wurden in die
Eucharistiegemeinschaft aufgenommen.

Weiters wurden die Firmlinge für ein Leben in der kirchlichen
Gemeinde durch das Sakrament der Firmung vorbereitet.

Die Pfarre dankt auch den Jubelpaaren, die vielen Jahren
gegenseitigen festen Halt schenkten.

Danken wir auch allen, die die Liturgie gestalten. Den Pfarrer, Lektoren,
Sängern, Organisten, Musiker, Kommunion Spendern, Ministranten,
Messnerinnen, dem Chor und allen,
die aktiv bei den Gottesdiensten mitfeiern.

Unsere Pfarrgemeinde leistet viele Dienste und somit leitet der
Pfarrgemeinderat die Pfarre und diese braucht immer wieder
ehrenamtliche Mitarbeiter für die unterschiedlichen Fachausschüsse
wie Finanzen, Liturgie und Öffentlichkeitsarbeit.

Viel Gutes ist in unserer Pfarre schon geschehen.
Eine große Herausforderung war heuer sicherlich die
Kirchendachsanierung. Durch die großzügige Unterstützung durch
unsere Pfarrbevölkerung und freiwilligen Helfern ist unsere Kirche
wunderschön geworden.
Da hat sich die Mühe wirklich gelohnt – DANKE!



Mit ihrer Seelsorge, ihren sozialen Diensten und Bildungsan-
geboten ist die Kirche eine spürbare Bereicherung für ein ge-
lungenes Leben in einer Gemeinschaft.

Ihr Kirchenbeitrag hilft, das alles möglich zu machen.

*Wir danken allen, die die Kirche in der Vergangenheit mit
Ausdauer und Treue, finanziell, sowie mit ihrem persönlichen
Einsatz, unterstützt haben. Wir bitten auch für die Zukunft um
Ihr Wohlwollen und Ihren finanziellen Beitrag, damit die Kir-
che weiterhin segensreich für unser Land wirken kann. Ver-
gelt's Gott!*

Bernhard Hosner
Regionalleitung



Kinderwortgottesdienste:

Liebe Kinder, liebe Eltern
Wir möchten euch wieder recht herzlich zu den
Kinderwortgottesdiensten in den Pfarrsaal einla-
den. Sie sind immer zeitgleich zum Sonntagsgot-
tesdienst.

Bitte folgende Termine vormerken:

- 18.12.2022** „Jesus ist unser Licht“
- 22.1.2023** „Komm lass uns Freunde sein“
- 19.2.2023** „Gott liebt das Lachen“

Pilgerreise

11.-13. Mai 2023 (3 Tage)

Heiliger Berg Pribram -Prag – Kloster Strahov-
Stift Hohenfurth

Anmelden; Busreisen Leidinger 07716 6340

Pfarrbrief Diersbacher

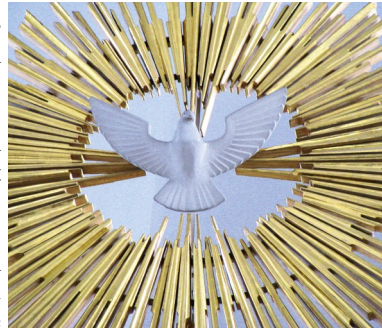
Pfarrbrief Diersbacher

Ein herzliches Grüß Gott!

Allen, die im vergangenen Jahr nach Diersbach neu zugezogen sind, sei auf diesem Wege ein herzliches Grüß Gott gesagt. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied unserer Pfarrgemeinde und laden Sie ganz herzlich zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen ein.

Einige Informationen über die Pfarrei können Sie unserer Homepage entnehmen. Die Gottesdienstordnung kann in den Kirchen mitgenommen oder auch auf der Homepage eingesehen werden. Gutes Eingewöhnen in unserer schönen Pfarrgemeinde!

Entscheidende Lebensabschnitte werden im Leben der Christen von den Sakramenten begleitet, die deutlich zeigen, dass Gott dem Menschen nahe ist und ihn auf seinem Lebensweg begleiten will. Wer sich in unserer Zeit zur Firmung anmeldet, zeigt damit, dass ihm Jesus Christus, die Kirche und der Glaube wichtig sind. Einer, der sich zur Firmung meldet, tut das, weil er einen persönlichen Schritt zu Gott mit der Kirche gehen möchte. Wer sich dafür entscheidet, dass er gefirmt werden möchte, sagt damit auch, dass er zum Glauben die Kirche, d.h. eine Gemeinschaft braucht. Er muss diese Kirche annehmen, die ihrerseits die Annahme durch die Taufe ausgesprochen hat. Jeder soll sich diesen Termin frei halten, den Paten und die Familie sofort informieren, dass auch sie Zeit haben. Damit wird auch deutlich, dass sich in der Pfarre ganz wesentlich Kirche ereignet. Die Pfarre ist der Ort, wo der junge Mensch in die Kirche hineinwächst.



Alle, die sich anmelden, mögen das Anmeldeformular, ausgefüllt mitbringen. Ich freue mich schon auf die Zeit der Firmvorbereitung! Viel bewegt sich in unserer Pfarre, wenn junge Menschen sich auf die Firmung vorbereiten. Dass bedeutet aber auch, dass der Firmkandidat verlässlich die Firmstunden besucht, jeden Samstag oder Sonntag die Hl. Messe mitfeiert und sich für den Glauben der Kirche interessiert. Nach der Firmung soll der Firmling sich nicht verabschieden, sondern seinen Glauben bezeugen und für ihn eintreten.

Es können nur jene gefirmt werden, die bis spätestens 1.09.2023 ihr 12. Lebensjahr erreicht haben.
Anmeldeformular zum Downloaden (PDF) - www.pfarre-diersbach.at - Download oder in der Sakristei.
Anmeldung bis 15.1.2023 im Pfarrbüro oder in der Sakristei (mit Anmeldeformular)



Ehrung der Messnerinnen: ein herzliches Vergelt's Gott für die gute und verlässliche Arbeit als Messnerin, Danke Berti und danke Emi

Spende der Pfarre Diersbach für die unfallfreie Baustelle zugunsten der Aktion „Sei sofrei“ : 1000,-€



„Ortbauer Wegkreuz zur Schweiz“ neu errichtet.

Familie Marianne und Manfred Weiß, Am Bach haben ein Wegkreuz renoviert und beschriften lassen. Das Kreuz war ein Fundus am Heuboden der Familie Kammerer aus dem Jahre 1860 und wurde nun entlang des Wanderweges „in die Schweiz“ mit einer Ruhebänk versehen aufgestellt.

Die Gemeinde dankt Familie Weiß für die Initiative und Familie Kammerer für die Bereitstellung des Grundstückes. Es ist somit wieder ein kleines sakrales Kleindenkmal entstanden und ladet herzlich ein zum Innenhalten.

Kinderseite ...

Ein Kind zu bekommen, das kann schon ein Abenteuer sein. Da könnt ihr ja mal eure Eltern fragen. Besonders, wenn es das erste Kind ist. Wie bei Maria und Josef vor über 2.000 Jahren. Bei ihnen kamen noch ein paar Schwierigkeiten dazu. Zunächst mussten sie, obwohl Maria hochschwanger war, ihre Heimatstadt Nazareth verlassen und nach Bethlehem reisen, weil sich Josef dort in die Steuerlisten eintragen musste – das hatte Kaiser Augustus, der damals mächtigste Mensch, allen befohlen. Fast 150 Kilometer zu Fuß oder auf einem Esel. Rund drei Wochen werden Maria und Josef dafür gebraucht haben. Immer in der Gefahr, von Räubern oder wilden Tieren angegriffen zu werden. Als sie glücklich in Bethlehem angekommen waren, fanden sie in keiner Herberge – so eine Art Hotel – eine Unterkunft, nur in einem Stall war noch Platz. Und dort ist Jesus dann geboren. Gott hatte auf ihn und auf Maria und Josef aufgepasst. Wie er bis heute auf Eltern und ihre Kinder aufpasst. Für die kleine Familie war damit aber die Zeit der Abenteuer noch nicht vorbei. Hirten kamen zu Besuch, denn Engel hatten ihnen von der Geburt Jesu erzählt.



Die Weihnachtsgeschichte, wie sie der Evangelist Lukas in der Bibel erzählt, kennt ihr bestimmt. Vielleicht habt ihr ja mal in einem Krippenspiel mitgemacht; wart ein Hirte oder Maria oder Josef oder vielleicht sogar ein Engel. Diese Personen gehören alle zur Weihnachtsgeschichte, dazu noch der Stall, Ochs und Esel. Die Weihnachtsgeschichte ist so bekannt, dass das, was dort geschieht, was vor über 2.000 Jahren in Bethlehem geschehen ist, ganz normal erscheint. Mann und Frau bekommen ein Kind. Das geschieht ja auch heute noch, sonst gebe es dich und mich nicht. In der Regel nicht in einem Stall, aber sonst?

Ich glaube, es ist wichtig, dass wir uns immer wieder klarmachen, dass das Geschehen von Bethlehem alles andere als normal ist, genau gesagt: Was sich vor 2.000 Jahren in dem Stall ereignet hat, ist das Außergewöhnlichste, was überhaupt passieren kann: Gott wird Mensch in



einem kleinen, hilflosen Kind. Das kann ich nicht mit dem Verstand begreifen, aber ich kann es mir immer wieder sagen, kann versuchen, daran zu glauben und – kann mich davon beschenken lassen.

Denn das ist es: ein Geschenk. Der große Gott liebt die Menschen, liebt dich und mich so sehr, dass er selbst Mensch sein möchte. Ganz Mensch von Anfang an. Kein Superheld, sondern zunächst ein Baby, das Vater und Mutter braucht, um zu überleben. Ist das nicht toll: Gott ist auch das

Lösung:
Das Engelchen ist zwischen den Getreideähren rechts oben.

KINDER GOTTES WURDEN DURCH DAS SAKRAMENT DER TAUFE (TAUFDATUM)



1. Raphael Leo Kurz	19.12.2021
2. Klaus Bauböck	06.03.2022
3. Simon Pointecker	29.05.2022
4. Samuel Wirth	16.07.2022
5. Sophie Schmiedbauer	31.7.2022
6. Anton Walter Strasser	14.08.2022
7. Moritz Lindinger	15.08.2022
8. Alex Bauböck	28.08.2022
9. Sophia Emilia Pichler	17.09.2022
10. Philip Maximus Kacprzak	01.10.2022

Gott halte seine schützende Hand über sie und ihre Eltern!

Das Ja vor Christus gaben sich

Linda Dullinger - Gerald Schatzberger

Geheiratet am am 30.7.2022

Wir wünschen Glück und Segen für den gemeinsamen Lebensweg



Abschluss Kirchendachsaniegung:

Danke der Firma Kieslinger für den Stellplatz für die Dachsindel der Kirche über mehrere Monate. Danke für die Baumpenden für die Dachlatten zur Kirchendachsaniegung:

Simon Parzer, Ferdinand Lindinger, Wolfgang Bauböck, Franz Luger

Herzlichen Dank an allen HelferInnen, die zum guten Gelingen des Pfarrfestes beigetragen haben

Danke der Musikkapelle und den Vereinen für die Ausrückung und das Mitgestalten des Pfarrfestes.

Danke der Kfb und allen Frauen, die für das Pfarrfest einen Kuchen gebacken haben.

Danke für Essen-, Getränke,- und Kuchen-

spenden bei der Kirchendachsaniegung
Gesamtkosten der Kirchendachsaniegung: 123 000,- €

Fa. Jörg Weishaidinger
 Fam. Ingrid und Johann Schmideder
 Fam. Klara Fasching
 Fam. Vroni Knechtlsdorfer
 Fam. Hilde und Georg Jell Bergwirt
 Pensionistenverband- Paula Rackaseder
 Autohaus Josef Alteneder
 Ingrid Stadler
 Jan Stadler
 Fam. Rosi und Rainer Friedl
 Fam. Gerlinde und Johann Schmideder
 Fam. Elisabeth und Paul Mayr,
 Fanni Rackaseder
 Fam. Hilde und Franz Luger
 Fam. Maresi und Hubert Diesenberger
 Fam. Mathilde und Alfred Höfler
 Fam. Pauline und Sigfried Moser
 Fam. Gerlinde und Hermann Kasbauer
 Fam. Birgit und Fritz Bischof
 Fam. Maria und Rudi Schmideder
 Marianne Kammerer
 Fam. Simone und Robert Schlager
 Fam. Johann und Pauline Kammerer
 Raiba Diersbach
 Fam. Marina und Roman Peterbauer
 Emi Schlager
 Maria Guppenberger
 Helga Bauböck
 Anna Weinberger
 Wir bedanken uns auch bei allen, die auch einen guten Dienst geleistet haben, aber hier versehentlich nicht erwähnt worden sind.

Ein herzliches Vergelt's Gott den freiwilligen HelferInnen bei der Kirchendachsaniegung für 850 ehrenamtliche Robotstunden und Maschinenbereitstellung

Ertl Anton
 Bauschmied Franz
 Stahr Sebastian
 Knechtlsdorfer Vroni
 Bauschmied Resi
 Hofmann Josef
 Egger Josef
 Mayr Paul
 Weinberger Anna
 Lindinger Ferdinand
 Egger Fabian
 Egger Michaela
 Ertl Fabian
 Ertl Stefan
 Friedl Andreas
 Friedl Rainer
 Hötzeneder Karl
 Knechtlsdorfer Heinrich
 Kreuzer Hubert
 Mayr Karl
 Mayr Kurt
 Mayr Renate
 Mayr Resi
 Mayr Robert
 Mayrhofer Harald
 Moser Josef
 Parzer Simon
 Roßdorfer Werner
 Schaurecker Hannes
 Schmideder Johann
 Stahr Robert
 Steinmann Franz
 Steinmann Margit
 Steinmann Matthias
 Weinberger Kurt

Wir bedanken uns auch bei allen, die auch einen guten Dienst geleistet haben, aber hier versehentlich nicht erwähnt worden

Danke dem Sägwerk Mayr für die Lagerung der Dachlatten, für die Begünstigung im Lohnschnitt und die Bereitstellung von Rauhschallungsbretter.

Pfarrbrief Diersbacher

Pfarrbrief Diersbacher

Fleißige Hände:

Kirchenputz im Herbst:

Herzlichen Dank den Frauen: Gerlinde Baumann, Johanna Fischer, Vroni Knechtdorfer und Martina Parzer

Für die Pflege rund um die Kirche und den Pfarrhof bedanken wir uns sehr herzlich bei Resi und Franz Bauschmied, Hofmann Josef, Anna Weinberger, Vroni Knechtdorfer und Anton Ertl, ebenso bei unseren Mietern Corinna, Matthias und Bernhard für's Rasenmähen.

Adventkranz

Danke der Dorfgemeinschaft Froschau für das Binden des Adventkranzes für die Kirche. Nächstes Jahr bitten wir die Dorfgemeinschaft Hartwagen, diese Aufgabe zu übernehmen.

Spenden

Ein Vergelt's Gott für die vielen Blumenspenden in der Kirche zu Allerheiligen an Familie Witzmann, Schlager aus Kalling

Die Christbäume für unsere Pfarrkirche spenden heuer Georg und Christine Paster aus Peurbach. Ein herzliches Dankeschön.

Der Urnenfriedhof wurde feierlich eröffnet und gesegnet !



Nach den einleitenden Grußworten der beiden Geschäftsführer, Anton Ertl und Johann Fuchs (BÜRGER MEISTER) wurde der Friedhof mit dem feierlichen Segen von Pfarrer Thaddäus Kret seiner Bestimmung übergeben. Die Hinterbliebenen sind jederzeit eingeladen die Ruhestätten zu besuchen um den geliebten Menschen zu gedenken.

Bischof Manfred Scheuer in Diersbach - Bischofsvisitation



am 13.11.2022

Diersbach. Einen herzlichen Empfang bereitete die Pfarre Diersbach Bischof Manfred Scheuer zum Auftakt der Visitation im Dekanat Andorf. Scheuer wurde vor dem Gottesdienst bei noch schönem Wetter auf dem Marktplatz herzlich empfangen. Pfarrer Thaddäus Kret, Pfarrgemeinderats-Obmann Anton Ertl und Bürgermeister Johann Fuchs hießen den Diözesanbischof herzlich willkommen. Die Musikkapelle Diersbach überbrachte einen musikalischen Gruß. Auch die Mitglieder vieler örtlicher Vereine, unter anderem der Goldhaubenfrauen, nahmen am Empfang teil, ebenso zahlreiche Pfarrmitglieder.



Kunstvoll zur Erntekrone gebundenes Getreide, Obst, Gemüse und Blumen werden in einer festlichen Prozession von der Landjugend vom Gemeindeplatz in die Kirche getragen. Der Duft der Früchte und die bunten Farben der Erntegaben stimmen uns dankbar.

Bei diesem Fest wird uns jedes Jahr aufs Neue bewusst, dass unsere Nahrung Geschenk Gottes ist, Gleichzeitig erinnern wir uns, dass wir Verantwortung tragen für die Schöpfung. Es ist unsere Aufgabe sie zu schützen und zu bewahren, damit auch die Menschen, die nach uns leben werden, gesunde Nahrung vorfinden. Auch die gerechte Verteilung der Nahrungsmittel auf der ganzen Welt ist dem dankbaren Menschen ein Anliegen

Sternsingeraktion:

Voraussichtlich werden die Sternsinger am 2. und 3. Jänner wieder von Haus zu Haus ziehen.

Wir laden wieder Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, diese Aktion als Sternsinger oder Begleitperson zu unterstützen. Dazu bitten wir, euch in der Liste in der Sakristei einzutragen.

Wir treffen uns am 26.12.2022 (Stefanietag) nach dem Gottesdienst im Pfarrheim zur ersten Probe, zur Einteilung der Gruppen und zum Probieren der Gewänder. Wir freuen uns auf dein Mitwirken.



Geschätzte Pfarrgemeinde !

Der Jahresschluss ist Gelegenheit zur besinnlichen Rückschau aber auch zum Danken. So möchte ich hier meinen innigen Dank aussprechen. Zu aller erst möchte ich Gott danken für seinen Beistand und seine Führung in meinem Wirken. Ich danke der ganzen Pfarrgemeinde für Ihr Wohlwollen, Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit. Besondere Mitarbeiter stehen mir ein ganzes Jahr hindurch zur Seite: Ihnen gilt mein aufrichtiger Dank. Es ist einmal die Mesnerinnen Berti und Emi, die für alle Belange in der Kirche mit großer Umsicht mir zur Seite steht. Es sind die Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat, die mit Rat und Tat zur Seite stehen wenn es um das Durchführen der Feste und Aktionen geht. Für unsere schöne Kirche sorgen die Frauen, sei es der herrliche Blumenschmuck sowie die stets saubere Kirche und die gepflegten liturgischen Gewänder. Herzlichen Dank dafür. Unsere Gottesdienste werden immer mit Sorgfalt vorbereitet. Eine würdige Liturgiefeier steht für mich an 1. Stelle. Da möchte ich nun ganz besonders der Chorleiter Johann mit den Sängern, Solisten und Musikern, sowie den Organisten besonderen Dank aussprechen. Sie opfern sehr viel Zeit im Dienste Gottes. Unser Liturgieteam gestaltet Gottesdienste zu verschiedenen Anlässen: Familienmessen, Rorate... Danke. Ich danke den Vorbetern, Lektoren und Kommunion Spendern, die mir eine große Hilfe sind. Zur Liturgie gehören die Ministranten sowie unsere „Zechprobt“. Ihnen allen sei herzlicher Dank gesagt. Religionslehrerin Maria gestaltet die Schulumessen musikalisch. Danke dafür. Gerade in unserer Zeit ist die Sicherheit der Kirche ganz wichtig. Danke für das verlässliche Auf- und Zusperrren. Danke auch für die Sauberkeit rund um die Kirche sowie das verlässliche Schneeräumen im Winter. Besonders hoch schätze ich das gute Miteinander zwischen Kirche und Gemeindeleitung. Ich danke den Herrn Bürgermeister sowie der Gemeindeleitung, allen Parteien, allen Vereinen, der Leitung der Schule und des Kindergartens. Nicht vergessen möchte ich besonders alle Wohltäter, Spendern und Betern. Sie leisten gewiss einen großen Beitrag für unsere Kirche. Herzlicher Dank. Auch das Pfarrhaus und der Pfarrgarten brauchen Pflege. Dafür möchte ich den Frauen und Männern ganz herzlich danken. Persönlich möchte ich mich bei meinen Freunde/innen ganz besonders bedanken. Sie kümmern sich um mein Wohlergehen und sorgen sich um mich. In Gottes Namen wollen wir auch weiterhin für eine lebendige Pfarre Sorge tragen. Jeder soll sich hier zuhause fühlen. Das möchte ich besonders auch denen wünschen, die neu in die Pfarre zuziehen. Mit der Bitte um weitere gute Zusammenarbeit und vor allem um Ihr Gebet, wollen wir in aller Dankbarkeit das Jahr 2022 in die Hände Gottes zurückgeben. Gott möge unsere Pfarrgemeinde weiterhin mit seinem Segen begleiten. Gesegnete Weihnachten und Gottes reichsten Segen für 2023 wünsch t der ganzen Pfarrgemeinde der Pfarrgemeinde- u. Pfarrkirchenrat Ihr Pfarrer Thaddäus

